

Der Verein hofft auf einen Kunstrasenplatz und hat in Frank-Groß-Hardt einen neuen Vorsitzenden

Einige Umbrüche bei TuB Mussum

Von Anna-Lena Müller

BOCHOLT. Ein neuer Vorstand und ein innovatives Projekt – einige Umbrüche stehen beim Turn- und Ballspielverein (TuB) Mussum ins Haus. Das spannende neue Projekt der Mussumer nennt sich kurz „Inklusio“ oder lang „Verein zur Förderung von Sport in Mussum 2018.“

Hauptziele sind Inklusion und Integration durch Sport – „eine Heimat zu finden in einem Fußballverein“, erklärte der Abteilungsleiter Norbert Schmeing. Dafür eigne sich Fußball super, denn es sei „eine Sportart, die das Eis bricht“.

Die neue Handicapabteilung stellte als späten Tagesordnungspunkt bei der Generalversammlung am Freitagabend Ludger Bohle vor. „Erste intensive positive Erfahrungen“ sammelten die Mussumer bereits im vergangenen Sommer bei einem Camp mit Büngern-Technik, berichtete Bohle. **Im November setzten sich die engagierten Mussumer dann mit Caritas, Lebenshilfe, Bischoff-Kettler-Schule,**

Büngern-Technik und dem Familienunterstützenden Dienst (Fud) zusammen.

Einzig die Lebenshilfe zog sich aus dem Projekt zurück. Gesprochen wurde auch mit dem Fußballverband Niederrhein, erzählte Bohle weiter von den Vorbereitungen.

Für den Verein würden keine Kosten entstehen, betonte Bohle. Ausgebildete Trainer oder große Autos für Auswärtsspiele würden die Kooperationspartner stellen. Im Januar wurde dann der gemeinnützige Verein „Inklusio“ offiziell gegründet.

Er richte sich an alle Menschen insbesondere aber an Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderung oder Handicap. Das Training soll voraussichtlich montags um 13 Uhr und mittwochs stattfinden, so Bohle.

Als nächsten großen Schritt gehe es darum, Fördergelder und Spenden zu sammeln. Ein Ausbau der Barrierefreiheit sei nötig. Für diese baulichen Änderungen bemühe sich der Verein nun um Fördergelder und beantrage Zuschüsse, erklärte Bohle. Weiterhin sollen Bo-



Ralf Terhorst, Frank Groß-Hardt und Franz-Josef Schmeing bilden den Vorstand von TuB Mussum.

cholder Unternehmen eingeladen und mit ins Boot geholt werden. Auch eine Vorstellung des Projekts beim Stadt-Sport-Verband stehe an.

Der Spielbetrieb solle dann ab der Saison 2018/19 starten, prognostizierte Bohle. Zuerst beginnt der Verein mit Fußball – in Zukunft seien aber auch noch andere Sportarten möglich. Den Vorstand von „Inklusio“ bil-

den Klemens Barde als Vorsitzender, Marco Büdding als zweiter Vorsitzender sowie Markus Reusen als Geschäftsführer.

Auch im Vorstand des TuB Mussum standen große Änderungen an. Ein neuer erster und ein zweiter Vorsitzender wurden gewählt. Peter Schlebes wurde im Amt des Vorsitzenden von Frank Groß-Hardt abgelöst. Neuer zweiter Vorsitzender ist Ralf



Auf der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim werden auch sehr viele Jubilare von TuB Mussum ausgezeichnet.

Fotos: Anna-Lena Müller

Terhorst, der liebevoll „Rolle“ genannt wird. Er übernimmt für Sarah Winter. Franz-Josef Schmeing ließ sich noch ein letztes Mal zum Geschäftsführer wiederwählen.

„Glaubt nicht, ich bin weg“, gab Schlebes seinem Verein mit auf dem Weg. Er und Winter würden den neuen Vorstand weiterhin unterstützen. Es sei ein „Verein, der mir viel gegeben hat“, daher habe er die „Pflicht,

etwas zurückzugeben und ich glaube, die habe ich erfüllt“, sagte Schlebes zu den knapp 100 erschienen Mitglieder. Stehende Ovationen gab es für den ehemaligen Vorsitzenden und seine Arbeit.

Ein weiteres heißes Thema war für die Mussumer ein Kunstrasenplatz. Schon 2014 hätte der Verein einen Antrag an die Stadt gestellt. Durch den baldigen „erhö-

ten Spielbetrieb durch die Inklusionsabteilung“ sei ein Kunstrasenplatz noch dringender nötig, so Schlebes. Nächsten Donnerstag habe Schlebes einen erneuten Termin mit der Stadt, nachdem vorherige Termine seitens der Stadt mehrmals abgesagt worden seien. Schlebes sei dennoch „positiv gestimmt“ und glaube an ein „gutes Einvernehmen mit der Stadt“.